






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 11.01.2002 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Überwiegend günstige Tourenverhältnisse - Vorsicht unverändert in hochalpinen Kammlagen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr entspannt sich von Tag zu Tag und ist verbreitet als mäßig einzustufen. Gefahrenstellen sind noch in Form von Tribschneeansammlungen anzutreffen, welche im sehr steilen Gelände bei großer Zusatzbelastung, also z.B. durch eine Gruppe von Wintersportlern ausgelöst werden können. Diese Tribschneeansammlungen finden sich vorwiegend im sehr steilen, kammnahen Gelände oberhalb etwa 2300m. Zu beachten ist noch, dass sich durch die Tageserwärmung unterhalb etwa 2500m aus sehr steilen, sonnenbeschienenen Hängen vereinzelt Lawinen spontan lösen können. Unter Berücksichtigung dieser lokaler Gefahrenstellen herrschen durchwegs günstige Tourenverhältnisse.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Zahlreiche Schneedeckenuntersuchungen während der letzten Tage haben deutlich vor Augen geführt, dass sich Spannungen innerhalb der Schneedecke speziell in tiefen und mittleren Höhenlagen zusehends abbauen. Oberflächlich findet man deshalb in den schneeärmeren Regionen Tirols eine meist sehr locker aufgebaute Schneedecke. Durch die Sonnenstrahlung und den tageszeitlichen Temperaturgang hat sich zudem besonders an südexponierten Hanglagen ein dünner oberflächlicher Harschdeckel aufgebaut. Hochalpin gestaltet sich der Schneedeckenaufbau vergleichsweise ungünstiger. Speziell in kammnahen Bereichen trifft man dort immer noch auf sehr mächtige Tribschneeansammlungen, die mit der darunter gelagerten Schneedecke meist noch schlecht verbunden sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Neuerlich locken viel Sonnenschein und relativ milde Temperaturen ins Gebirge. Hohe Wolken liegen weit über den Gipfeln. Temperatur in 2000m um -1 Grad, in 3000m um -6 Grad. Leichter bis mäßiger Höhenwind aus Südwest bis West.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Patrick Nairz